

NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE BANZKOW

Freitag, 19. Januar 2018, 18.00 Uhr - Störtal Banzkow



- Berichte über das zurückliegende Jahr 2017 und Ausblick auf 2018
- Vorstellung des Schulfördervereins und der Regionalen Schule Banzkow
- Übergabe Begrüßungsgeld für die Babys des Jahres 2017
- Eintragung von besonders engagierten Bürgerinnen und Bürgern ins Ehrenbuch der Gemeinde
- Versteigerung von Bildern der Kreativgruppe zugunsten des Schulfördervereins
- gemütlicher Ausklang mit Imbiss und musikalischer Unterhaltung

Ihre Kinder sind herzlich willkommen und werden während der Veranstaltung gut betreut.
BANZKOW • MIROW • JAMEL • GOLDENSTÄDT

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

19. NEUJAHRSSCHWIMMEN AN DER BANZKOWER STÖRBRÜCKE



Zum Auftakt des neuen Jahres sind diesmal 40 Mutige an der Banzkower Brücke durch die Stör geschwommen, angefeuert von vielen Schaulustigen. Mit 83 Jahren war Heinz Ihde aus Schwerin der älteste Teilnehmer. Die jüngste Schwimmerin kam aus Uelitz, die 13jährige Josephine Kugler. Im originellsten Kostüm präsentierte Oliver Engel aus Plate die Heldin seiner Kindheit, Pippi Langstrumpf mit Pferd 'Kleiner Onkel', gefolgt von der Olsenbande aus Banzkow, verkörpert von Torsten Schröter, Martin Spiekermann und Lorenz Frank (v.li.).

BALD GEHT'S LOS... 65 JAHRE KARNEVAL IN BANZKOW

Zum Anfang eines neuen Jahres hat man die guten Vorsätze meist schon nach ein paar Tagen wieder über Bord geworfen – nicht so beim Banzkower Carneval Club. Die Banzkower Karnevalisten trainieren, basteln und werkeln schon wieder fleißig, um bestens vorbereitet zu sein für die 'tollen Tage' des BCC. Bevor es soweit ist, stimmen sich die Karnevalisten mit dem traditionellen Prinzenball am 27. Januar auf die Session ein, zu dem alle ehemaligen Prinzenpaare sowie ehemalige Mitglieder, u. a. der Garde des BCC, eingeladen sind. Ehemalige, die sich noch nicht angemeldet haben, können dies gerne bei BCC-Präsident Mario Lübbe nachholen. (Tel. 0172 383 16 81)

In der Jubiläumssession dreht sich alles um das Thema 'Hotel'. Anführen wird den BCC Prinz Michael III., Michael Sirkorski. Er ist seit 25 Jahren Vereinsmitglied und empfindet es als eine besondere Ehre, in der Jubiläumssession das Zepter zu führen. Bei der Frage nach der Prinzessin lässt sich der 34jährige Kfz-Meister mit eigener Werkstatt in Schwerin, wie auch seine Vorgänger schon, nicht in die Karten gucken. Wer wissen möchte, mit wem Prinz Michael III. die 65. Session regiert, der ist herzlich eingeladen, sich das Programm des BCC anzuschauen:
3. Feb., 14 Uhr: Carneval am Nachmittag und 20 Uhr: 1. Hauptveranstaltung; 10. Feb., 20 Uhr: 2. Hauptveranstaltung ; 11. Feb., 14 Uhr: Kinderkarneval; 12. Feb., 20 Uhr: Rosenmontagsball. Die Karten können am Sonntag, den 20. Januar ab 10 Uhr in der Agp in Banzkow erworben werden.
Carolín Bergmann

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, ich wünsche Ihnen ein frohes, gesundes, erfolgreiches und friedliches Jahr 2018. Im Dezember hat Sie das Lewitz-Kurier-Team zum 86. Mal seit meinem Amtsantritt 2009 über wichtige Ereignisse aus unserem Gemeindeleben informiert. Sicher wird es Sie freuen, dass wir Sie auch 2018 als 'rasende Reporter' über wichtige Neuigkeiten und Wissenswertes aus unseren vier Dörfern informieren werden. Für uns ist es auch im neuen Jahr wieder hilfreich, wenn Sie mit Anregungen und eigenen Beiträgen zur Vielfalt unserer monatlichen Ausgaben beitragen. Liebe Einwohner,

der Tod von Helga Dähn im Dezember, eine der Gründerinnen unseres LewitzKuriers, hat mich mit großer Trauer erfüllt. Fast 200 Ausgaben hat Helga mitgestaltet und durch interessante Beiträge bereichert. Damit bleibt ihr großer Wissensfundus zur Gemeindegeschichte für immer erhalten und ihr Andenken gewahrt. Mir wird Helga Dähn als charakterstarke, prinzipienfeste und aufrichtige Banzkower Persönlichkeit in Erinnerung bleiben. Wenn Menschen gehen, die Spuren hinterlassen, dann ist das ein guter Anlass, kritisch auf den eigenen zurückgelegten Weg zu schauen und es ist vielleicht auch an der Zeit, bisher aufgeschobe-

ne notwendige Veränderungen auf den Weg zu bringen. Im neuen Jahr werden wir wieder im Alltag nach dem Sinn des Lebens suchen. Manchmal werden wir vielleicht Antworten auf unsere Fragen finden und Momente des Glücks erleben können - in der Familie, im Beruf, im Freundeskreis oder im Ehrenamt. Wir sind als gesellschaftliche Wesen auf die Welt gekommen, die nicht allein gelassen werden wollen. Wir brauchen die kritische und faire Auseinandersetzung, manchmal auch mit dem eigenen 'Schweinehund'. Genauso brauchen wir aber auch die Fürsorge der Gemeinschaft und die eigene Bereitschaft, wenn notwendig,

sie selbst zu geben. Bewahren wir uns unsere Menschlichkeit auch 2018 und setzen gemeinsam unsere Ziele in einer festen dörflichen Gemeinschaft weiter erfolgreich um. Die große Resonanz auf den Weihnachtsmarkt und das Anbaden am 1. Januar werden uns beflügeln. Mein Dank gilt den Organisatoren und Helfern. Liebe Einwohner, unser Neujahrsempfang wird Sie über die Arbeit der Gemeindevertretung informieren und Ihnen wichtige Vorhaben für das neue Jahr vorstellen. Freuen Sie sich auf einen geselligen, interessanten Abend. Ich lade Sie herzlich dazu ein.
Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



Am 11. Dezember, knapp einen Monat vor ihrem 87. Geburtstag am 18. Januar 2018, ist Helga Dähn in Banzkow gestorben. Die frühere stellvertretende Chefredakteurin der Schweriner Volkszeitung und 1992 Mitgründerin des LewitzKuriers war uns lange Ratgeberin und wichtige Kritikerin. Das Redaktionsteam wird sie stets in guter Erinnerung behalten.

WEIHNACHTSBAUMENTSORGUNG

Wie der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ludwigslust-Parchim mitteilt, werden die Weihnachtsbäume in der Gemeinde am **Dienstag, den 22. Januar** entsorgt. In Banzkow und Goldenstädt sind die Bäume ohne Deko **bis 6.00 Uhr früh** an den Wertstoffcontainerplätzen abzustellen und zwar so, dass die Leerung der Container nicht behindert wird.



Am Wertstoffcontainerplatz an der Milchviehanlage in Banzkow wurden im Dezember die Glas- und Papiercontainer ausgewechselt.

RÜCKBLICK WEIHNACHTSMARKT IM UND UM DAS STÖRTAL



Ein gelungenes Experiment, den Weihnachtsmarkt aufs Störtalgelände zu verlegen. Die meisten Besucher äußerten sich positiv, im Warmen an den Ständen stöbern zu können. Viele Gäste, vor allem ältere, blieben deutlich länger als in den Vorjahren und genossen ausgiebig das Programm auf der Bühne. Andere hingegen vermissten die weihnachtliche Dorfplatzatmosphäre. Den Hof hatten sich manche etwas weihnachtlicher geschmückt gewünscht.

BEFREIUNG BANZKOWS TEIL 9 - JAMEL

Zu den wenigen Zeitzeugen, die über die Befreiung der heutigen Gemeinde Banzkow vom Faschismus vor 72 Jahren noch Auskunft geben können, gehören Hilde und Hermann Bötiefür aus Jamel. Wohl wissend, dass Erinnerungen trügerisch sind und nicht die Geschichtsschreibung ersetzen, verdanken wir ihnen doch einen Einblick in den Alltag und konkrete Ereignisse kurz vor und nach dem Ende des Krieges in unseren Dörfern. Hier der Schluss ihrer umfangreichen Schilderung über die Zeit zwischen April und Juli 1945, als sie acht bzw. 12 Jahre alt waren.

Bevor die amerikanischen Soldaten bis ans Niemandsland zwischen Straße und Banzkower Kanal herangerückt waren, hatten bis auf zwei Bewohner – die Oma von Hilde Bötiefür, Friederike Rühls, und Fritz Pinnow, der Opa von Frau Kieper - alle Jameler ihre Häuser verlassen und waren in die umliegenden Dörfer geflüchtet. Polen und Russen hatten sich bedient, aber auch Einheimische hätten die Gunst der Stunde genutzt und seien plündernd über die Dörfer gezogen, erinnert sich Hilde Bötiefür. Das Schlafzimmer ihrer Eltern hätte ihre Mutter später bei einer Familie Niemann in Mirow gefunden. Die vier Häuser am Kamp (heute Forststraße 16 – 19) sieht Hermann Bötiefür noch heute vor sich. Sie waren total ausgeschlachtet. Keine Tür, kein Fensterrahmen war mehr vor-

handen. Im Lewitzborn waren Lebensmittel verstreut, alle Tüten waren kaputt. Dort herrschte Selbstbedienung. Rudi Günther sei damals aus dem Krieg über den Schwarzen Damm nach Jamel gekommen und hatte als erstes den geplünderten Krug gesehen, dann die sowjetischen Soldaten im Forsthaus, obwohl die Russen offiziell hinter dem Banzkower Kanal lagen.

Als die Engländer nach dem Abzug der Amerikaner die Verwaltung übernahmen, richteten sie ihre Kommandantur im Forsthaus in Jamel ein und besetzten damit das Niemandsland. (Die Amerikaner hatten ihren Sitz in Mirow und Lehrer Schröder diente ihnen als Dolmetscher.) In dieser Zeit sind die Einwohner wieder zurückgekommen – die achtjährige Hilde mit ihrer Mutter Alwine Rühls



Der Forsthof Jamel: So sah er in den 30er Jahren aus

aus Sülte. Zusammen mit der Oma (Hildes Vater war vermisst) mussten sie bei Null anfangen, denn ihr Haus (heute Forststraße 5) war komplett ausgeräumt. Das Schlafzimmer holten sie aus Mirow zurück. In einem alten Topf, den sie irgendwo gefunden hatten, habe die Oma alles gekocht,

erzählt Hilde Bötiefür: Gemüse, Suppe, zuletzt immer die Kartoffeln.

Nach acht Wochen ging auch Jamel in die Verwaltung der Roten Armee über. Dann habe das Verstecken wieder begonnen, erinnert die heute 80jährige. Vor allem für die jungen Mädchen sei es schlimm gewesen. Die Soldaten kamen zur Tür rein und fragten: "Hier junge Mädchen?" "Nein", habe die Mutter gesagt. Die Oma hatte schnell das Dienstmädchen im Bett versteckt und gut zudeckt. Die Russen zogen ab. Viele Mädchen haben sich damals auf den Dachböden versteckt, um nicht Opfer von Vergewaltigungen zu werden. Ob es ihnen immer gelungen ist, kann Hilde Bötiefür nicht sagen. *LK*

SAG NICHT RUDERN!



...es heißt paddeln, denn beim Rudern geht es rückwärts, aber für das Drachenbootteam aus Banzkow 'Die Störtalfeierlinge' ging es auch 2017 weiter vorwärts. So und nicht anders umschreiben wir unsere Erfolge in der zurückliegenden Saison. Voller Stolz haben wir unser eigenes Vereinsgelände eingeweiht. Mit Freunden, Unterstützern und Vertretern der Gemeinde haben wir mächtig gefeiert. Seitdem gab es viele spannende, lustige Begegnungen, z.B. durch den Besuch der Schüler der Klasse 6c der Regionalschule Banzkow. Auch viele Firmen kamen bei einem Schnuppertag in unseren Drachenbooten auf den Ge-

schmack von Spritzwasser. Wir hoffen und wünschen uns viel mehr solcher Highlights und dadurch vielleicht das ein oder andere neue Mitglied. Sportlich war 2017 für die Störtalfeierlinge eine sehr erfolgreiche Saison. Wir haben an fünf Wettkämpfen teilgenommen und immer im Vorderfeld mitgepaddelt. Das hochkarätigste Rennen war das Drachenbootfestival am Schweriner Pfaffenteich. Mit Platz 10 von insgesamt 116 Paddelteams sollten wir so manchem Verein gezeigt haben, wo Banzkow auf der Landkarte zu finden ist. Unsere eigene Geselligkeit kommt nach solchen Erfolgen nicht zu kurz. Ob Arbeitseinsatz,

Wettkampf oder gesellschaftliche Verpflichtungen, alles leben wir gemeinsam. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an alle Mitglieder, Freunde, Unterstützer unseres Vereins und insbesondere an unseren Hauptsponsor, die Raiffeisenbank eG Büchen-Criwitz-Hagenow-Plate. Wir wünschen Euch und uns ein gesundes und glückliches Jahr 2018 mit vielen tollen Momenten. Vielleicht möchtet Ihr die mit uns erleben, dann meldet Euch über Facebook oder beim Störtalverein, Frau Sabine Priesemann unter Tel. 03861 300 818.

Eure Störries

BANZKOWER ANGLER GEHEN MIT GUTER BILANZ INS NEUE JAHR

Auf der Jahreshauptversammlung am ersten Sonntag im neuen Jahr hat die Anglervereinigung Störtal Banzkow e.V. Bilanz über das Angeljahr 2017 gezogen und über Vorhaben und Veranstaltungen 2018 informiert.

Auch in 2017 waren die Banzkower Angler bei beliebten Veranstaltungen aktiv wie zum Beispiel beim An- und Abangeln an der Stör, in der Welsnacht in Weselsdorf, beim Nachtangeln am Vereinsgelände sowie beim vorweihnachtlichen Forellenangeln in Weselsdorf. Eine große Beteili-

gung erfahren weiterhin die Skatabende im Vereinsgebäude. Der beste Skatspieler in 2017 war Norbert Götz.

Im vergangenen Jahr haben sich Thomas Zühlke und Benjamin Marquart unseres mobilen Räucherofens angenommen. Sie haben ihm ein neues Fahrgestell angebaut. Auf dem Weihnachtsmarkt in Banzkow haben wir ihn das erste Mal eingesetzt.

Auf dem Vereinsgelände haben die Anglerfreunde viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Dafür dankte ihnen der Vorsitzende der Anglervereinigung Karsten Richter ganz besonders.



Thomas Zühlke auf dem Weihnachtsmarkt

Der diesjährige Veranstaltungsplan verspricht wieder viele Höhepunkte, u.a. das Anangeln im April, das gemeinsame Grillen mit Familien auf dem Vereinsgelände im Juli und das Edelfischangeln im August. Alle Mitglieder des AVS Banzkow sowie Gäste sind herzlich zu den Events eingeladen! Thomas Zühlke wurde als aktiver Angler mit dem "Horst Thrun Wanderpokal" auf der Jahreshauptversammlung geehrt. Der Vorstand des AVS Banzkow wünscht allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2018 und allen Anglern gute Fänge. **PETRI HEIL!** *AVS Banzkow*

STURMSCHÄDEN IN DER LEWITZ



Das Revier Friedrichsmoor von Revierförster Gerd Weiberg wurde innerhalb des Forstamtes am stärksten von den Oktoberstürmen in Mitleidenschaft gezogen. Im 1.700 Hektar großen Revier sind dem Revierförster zufolge 600 Festmeter Windbruch zu beseitigen. Diese Holzmenge entspricht etwa zwei Dritteln eines ganzen Jahreseinschlags, ist aber aufwendiger zu bergen, weil die Stämme kreuz und quer im Wald liegen. Beim Sturm ist auch eine Kiefer mit einem Adlerhorst umgefallen. Bei Familie Wannemacher in der Jameler Forststraße ist sogar eine Esche vom gegenüberliegenden Wald ins Küchenfenster gekracht.

GESCHENKGUTSCHEINE FÜR DIE BANZKOWER KINDERTAFEL

Durch Spenden des Museumsvereins und der Kleiderbörse war es dem Störtalverein möglich, den Eltern Geschenkgutscheine in Höhe von insgesamt 240 Euro für die Kindertafel zur Erfüllung eines kleinen Weihnachtswunsches zu übergeben.

KINDERFERIENSPIELE IM STÖRTAL

Während der Winterferien vom **5. bis 15. Februar** lädt das Störtal Grundschulkindergarten wieder zu interessanten Ferienspielen ein. Jeweils **montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr** können sich die Kinder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Für 4 Euro gibt es täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen. Anmeldung unter Tel. 03861 30 818

NACHTRAG ZU 'KINDERGESCHENKE STATT KONFETTI'

Die beim Jubiläumsumzug ins Leben gerufene Aktion des BCC hat im Dezember 2017 noch einmal richtig Fahrt aufgenommen. Mit Unterstützung der befreundeten Karnevalsvereine, von Mitgliedern und Freunden des BCC und vieler Weihnachtsmarktbesucher konnte Präsident Mario Lübke pünktlich zu Weihnachten eine Spende von insgesamt **2.173,09 Euro** an die SOZIUS Kinder- und Jugendhilfe, speziell den Kindern vom Demmlerhaus in Schwerin, überreichen. Die SOZIUS Kinder- und Jugendhilfe betreut in Schwerin 90 Kinder, die zurzeit nicht bei ihren Familien leben können.

Carolin Bergmann

76. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am **Donnerstag, 15. Februar** um **19.00 Uhr** lädt der Störtalverein zum ersten Kulinarischen Filmabend im neuen Jahr ein. Spielfilmland ist **Schweden**. Passend dazu ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon **03861 300 818** bitte bis spätestens um **12.00 Uhr** am Tag der Veranstaltung.



'LEWITZ-IMPRESSIONEN' IM STÖRTAL



Der vierzigjährige Maik Zilz ist in Schwerin aufgewachsen. Schon als Kind begeisterte er sich für die Natur und ist ein leidenschaftlicher Angler. Seit zehn Jahren wohnt er zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter in Banzkow. Durch die unmittelbare Nähe zur Lewitz wuchs auch sein Entdeckerdrang. Über die Jahre begeisterte er sich immer mehr für die Fotografie. Wie viele andere hielt auch er zunächst Urlaubserinnerungen und andere Erlebnisse fest. 2009 dann die erste Spiegelreflexkamera. Dadurch ergaben sich neue technische Möglichkeiten. Maik Zilz

besuchte einen Kurs in einer Fotoschule, tauschte sich mit anderen Fotografen aus und probierte viel. Durch die einzigartige Lewitz-Landschaft und ihre große Artenvielfalt entdeckt der Hobbyfotograf immer wieder neue Motive. Er freut sich, mit seinen Einblicken und Perspektiven die Menschen für die Natur zu sensibilisieren und zu begeistern. Im Störtal Banzkow stellt er nun zum ersten Mal seine Werke auf Leinwand aus. Sie sind bis Ende Januar zu sehen. Alle Fotografien sind auch käuflich zu erwerben.

Astrid Dahl - Störtalverein

GOTTESDIENST HEILIGABEND IN MIROW EINMAL ANDERS

Anders war er deshalb, weil Pastor Michael Galle die Vertretung für Kristin Gatscha übernahm und selbst Gitarre spielte. Anders deshalb, weil der Gottesdienst bereits um 17.30 Uhr begann. Und dann begleiteten erstmals sieben Musiker das Weihnachtsliedersingen: aus Mirow drei Töchter der Familie Adryan und zwei Töchter der Familie Zager sowie Nico und Benjamin Adam aus Goldenstädt. Die beiden Bläser standen auf der Empore mit Bariton- und Flügelhorn, so wie schon im Jahr zuvor. Aber auch im Goldenstädter Gottesdienst sind sie immer dabei. Corinna und Philipp Adryan wohnen seit 2014 mit Emma, Karla und Frieda in Mirow. Die ganze Familie ist musikalisch. Das liegt sehr nahe, denn Mutter Corinna ist Musiklehrerin in Parchim. Auch der Vater, der Chemiker Philipp Adryan, holt ab und zu seine Gitarre raus. Und Weihnachten gab es natürlich Hausmusik. Pastor Galle war von Corinna Adryans Vorschlag begeistert, zusammen mit ihren Kindern und

mit Lotta und Enna Zager die Lieder zu begleiten. Sie wurden für jedes Kind und Instrument abgestimmt und geprobt: Keyboard spielte Karla, Block- und Querflöte Emma und Akkordeon Enna. Selbst die Kleinsten Lotta und Frieda sorgten mit ihren Glöckchen für eine heitere Stimmung. "Wir wollten den Gottesdienst mitgestalten", so Frau Adryan, die selbst zur Blockflöte griff. Die Freude beim Musizieren sah man ihnen an. Emma trat zum ersten Mal mit ihrer Querflöte auf. Sie spielt sie erst seit ein paar Monaten. "Da hatte ich schon Herzklopfen", sagt die Elfjährige. Aber so ging es allen Kindern.

Wenn es erwünscht ist, dann können sich die Mirower auch am nächsten Heiligabend nicht nur auf eine angeleuchtete Kirche, sondern auch auf die musikalische Begleitung der Familien Adryan und Zager freuen. Und auch Nico Adam und sein Sohn Benjamin werden dann wieder ihre Instrumente auspacken.

Sabine Voß